

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 5 (1889)

Heft: 11

Rubrik: Vereinswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und stylvollen Möbel große Anerkennung. Ein von Bildhauer S. Nienen in Bern entworfener Schreib-Sekretär aus Mahagoni zeigt ein sehr geschicktes Arrangement mit Geheimfächern. Die Dekoration repräsentiert die Götter Amor und Merkur, die einander die Herrschaft über die Welt streitig machen. Die Köpfe, welche diese feine Kunstarbeit umgeben, stellen ausdrucksvooll die Welttheile dar. Ein prächtiges Billard, dazu die Queues mit Perlmutt ausgelegt, hat Morgenhaler aus Bern ausgestellt; auf dem ganzen Marsfeld ist kein zweites derartiges Billard zu sehen. Noch kostbarer als diese Stücke ist ein Sekretär mit Holzschnitzerei und eingeglegter Arbeit von nicht weniger als achtundzwanzig verschiedenen Holzarten von Keller aus Oberaach (Thurgau).



Patent-Neiselampe. Hat auch infolge Agitation zur Hebung oder Erleichterung des Reise- und Fremdenverkehrs schon manche darin von Alters her beständene Unsitte ihre Nemesis erfahren, so besteht vielerorts immer noch der Gebrauch: dem Hotelgäst die in's Zimmer gestellten Kerzen — gleichviel ob ganz oder nur zu einem geringen Theil verbraucht — ziemlich theuer in Rechnung zu setzen; während anderseits diese Beleuchtungsart zum Lesen, Schreiben u. dgl. Funktionen nicht genügt. Eine wirklich zweckmäßige Abhilfe dieser Unbstände bietet die jüngst auf dem Markte erschienene „Patent-Neiselampe“ von C. W. Hanisch Bahnhofstraße 25, deren in Zürich, sämmtliche aus vernickeltem Messingblech gefertigten Einzeltheile (Cylinder selbstredend ausgeschlossen), nicht nur die durch ihren Zweck bedingte Haltbarkeit haben, sondern auch das wünschbar leichte Gewicht (komplet mit Zubehör $1\frac{1}{4}$ Kg.)

Diese laut obenstehender Abbildung dem Aussehen nach jeder anderen Petrolampe gleichende „Patent-Neiselampe“ ist in wenigen Minuten in ihre Einzeltheile zu zerlegen, resp. wieder zusammenzufügen, ohne daß dabei der geringste Ausfluß von Petroleum stattfinden kann. In dem zu ihrer Aufnahme vorgesehenen, mittelst eines federnden Deckels dicht verschließbaren Blech-Behälter verwahrt, hat sie bei $18\frac{1}{2}$ Centimeter Durchmesser nur 19 Centimeter Höhe; in einem Blechfutteral, wie nebenstehend, befinden sich zwei Glascylinder, einer als Reserve. Unten, am Lampenfuß, ist eine Blechkapsel festgeschraubt, worin sich Brenner und Docht befinden. Der Lampenschirm wird umgedreht und über den Fuß gestülpt, wie Fig. c d e zeigt, mit diesem verschraubt und der Oelbehälter eingesetzt, nachdem dessen Öffnung mittelst eines Rörkings dicht verschlossen

worden und auf dem Oelbehälter das ebenfalls umgekehrte Schirinträgergestell ruht. Die solchergestalt eng mit einander verbundenen Theile können mit einem einzigen Griff dem gedachten Behälter entnommen, beziehungsweise in denselben eingesetzt werden. Ersichtlich ist daraus, daß ihrer

Einrichtung gemäß diese Lampe in jeder Lage im Koffer oder als Handgepäck z. leicht mitgeführt werden kann, ohne dadurch irgendwelche Schädigung riskiren zu müssen. Preis der kompletten Lampe Fr. 20.

Die Schwierigkeit, genau cylindrische Glasröhren, welche insbesondere für exakt wirkende Thermometer und Barometer von so großer Bedeutung sind, herzustellen, scheint durch die Übertragung des so hochinteressanten Mannesmann'schen Röhrenwalzverfahrens auf Glas nunmehr überwunden zu sein. Bisher wurden solche Röhren gegossen oder geblasen und hierauf der Länge nach ausgezogen. Nach dem vorliegenden Verfahren wird ein durch Erhitzen plastisch gemachtes Glasstück in annähernd cylindrische oder prismatische Form gebracht und durch 2 schräg gegeneinander gestellte kegelförmige Walzen unter Benutzung eines Dornes einer Streckung und Drehung zu gleicher Zeit ausgezogen, derart, daß sich ein Rohr bildet, welches sich kontinuirlich über den genannten Dorn schiebt.

Schweizer Kohlenverbrauch 1888. Die Schweiz bezog letztes Jahr rund 7,500,000 Doppelzentner Steinkohlen und 653,000 Doppelzentner Coals, täglich also 252 Waggons Steinkohlen und 22 Waggons Coals. Der Kohlenbedarf der Schweiz erfordert die tägliche Arbeit von 3000 Hauern und 1000 Hülfsarbeitern, also circa 4000 Bergleuten. Ungefähr die Hälfte der Ware wird aus den westfälischen Revieren bezogen, die andere aus dem Saarbecken; etwas englische Kohlen kommen in's Tessin; ferner ein kleines Quantum aus Belgien.

Vereinswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. Programm der Delegirtenversammlung in Zürich am 16. Juni 1889; Samstag Abends von 8 Uhr an: Empfang der ankommenden Delegirten; freie Vereinigung im „Café St. Gotthard“, beim Bahnhof. In den Hotels „St. Gotthard“ und „zur Post“, zunächst dem Bahnhof, stehen den Herren Delegirten gute Nachtkuartiere zu reduzierten Preisen zur Verfügung. — Sonntag Morgens 8 Uhr: Beginn der Delegirtenversammlung in der Aula des Linth-Escher-Schulhauses; Mittags 1 Uhr: Mittagessen im Kunftsäale zur „Zimmerleuten“, Limmatquai; Nachmittags gemütliche Unterhaltung.

Schweizerischer Schreinermeister-Verein. Der Vorstand richtet folgenden Aufruf zur Generalversammlung an die Sektionen:

Am der Vorstandssitzung des schweizerischen Schreinermeister-Vereins, welche am 12. Mai im Strohhof in Zürich unter Beiziehung zweier außerordentlichen Delegirten der Sektion Zürich stattfand, wurde die ordentliche Generalversammlung des schweizerischen Schreinermeistervereins auf Sonntag den 16. Juni, Vormittags halb 10 Uhr, im Schützenhause in Basel, festgesetzt. — Es wurde hierbei auf die zu jener Zeit eintretenden Sommerfahrtspläne Rücksicht genommen.

Die Traktanden dieser Generalversammlung sind folgende: 1. Verlesen des Protokolls; 2. Jahresbericht; 3. Rechnungspassation; 4. Eintritt der Sektion Graubünden; 5. Wahl des neuen Vorortes; 6. Statutenrevision, Antrag der Sektion Winterthur auf Abänderung des § 4; 7. Fachorgan; 8. Referat über das projektierte eidgenössische Gewerbegefech; 9. Ausbau der an der konstituierenden Versammlung in Zürich festgesetzten Grundsätze; 10. Unvorhergesehenes.

Es bedarf hier wohl nicht vieler Worte, um auf die Dringlichkeit hinzuweisen, welche die vielerlei wichtigen Fragen, welche die Tagesordnung dieser Generalversammlung den Sektionen, sowie allen Meistern unseres Gewerkes nahe legen.

Wir verweisen auf die früheren Versammlungen des Schweizerischen Schreinermeistervereins, die seitjährig in Zug und insbesondere auf die konstituierende Generalversammlung in Zürich im Mai 1887, um in jedem Theilnehmer das Bewußtsein wachzurufen, daß in der jetzigen Drangperiode gewerblicher Zeitfragen der gegenseitige Meinungsaustausch zwischen Fachgenossen von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

Der unterzeichnete Vorstand hofft daher zuversichtlich, daß nicht nur die Vorstände der Sektionen es sich angelegen sein lassen werden, ihre Mitglieder so vollzählig als nur immer möglich zur Theilnahme an diesem Schreinermeisterstag in Basel zu veranlassen, sondern daß sie auch nach Kräften darauf hinwirken mögen, bisher noch nicht beigetretene Meister zum Besuch der Generalversammlung, sei es ortsschaftsweise oder vereinzelt, zu ermutigen.

Mehr als je ist jetzt der Augenblick, in Fragen, welche unser Gewerbe berühren, und dieselben sind mannigfaltige, geschlossen, mit vereinten Kräften Stellung zu nehmen und dem Schreinergewerbe im Kreise der heimischen Industrien durch strammes Zusammenwirken die ihm gebührende Bedeutung zu wahren, sowie die seit einer Reihe von Decennien verlorene Fühlung unter Berufsgenossen wieder zu vermitteln.

Dieser Aufruf richtet sich insbesondere auch an alle diejenigen, deren Auffassung über die Notwendigkeit und Nützlichkeit eines Zentralverbandes keine sanguinischen Hoffnungen aufkommen ließen. Das Zusammentreffen mit Meistern des Handwerks aus den verschiedenen Gebieten unseres Vaterlandes wird keinen gereuen, es wird jeder im Meinungsaustausche mit auswärtigen Kollegen etwas vernehmen, was ihm interessirt, was ihm nützlich oder belehrend ist, und die bisher stattgehabten Zusammenkünfte unseres noch jungen Vereines haben gewiß zur Genüge bewiesen, daß es jedem ersprießlich ja wichtig ist, sich über den Stand seines Gewerbes nach außen zu orientiren und kaum einer fehlt nach Hause ohne das befriedigende Bewußtsein, durch die im Kreise seiner Kollegen gemachten Wahrnehmungen mannigfacher Art für seine Reise reichlich entzädigt zu sein.

Der Vorstand des Schweizer. Schreinermeister-Vereins nimmt daher keinen Anstand, an das Solidaritätsgefühl aller Meister unseres Handwerks zu appelliren, indem er sie alle willkommen heißt an der Generalversammlung vom 16. Juni, am schweizerischen Schreinermeistertag in Bazel.

Mit kollegialischem Gruße!
Der Vorstand des schweiz. Schreinermeistervereins.

Frage.

60. Wer ist im Falle, eine noch gute Eisenbeschläge, einen Ambos, Bohrmaschine und Schraubstock zu mäßigem Preise abzugeben?

61. Welche Fabrik liefert haltbare Farben, die garantirt zum Cement stehen, und wie muß solche bei der Fabrikation von Cementmosaikplatten behandelt und angewendet werden, damit das Couleur intensiv bleibt und sich nicht vom Cement verflüchtigt?

62. Wer renovirt gebrochene Stellen an Kaufschuhkreisen für Velocipedes, oder wer gibt ges. gehörige Anleitung, die Reparatur selbst vorzunehmen? Eventuell wo wären neue Reise zu billigen Preisen erhältlich? Allfällige Oefferten beliebe man an J. Widmer, Schmid, Rüttwangen (Margau), zu richten.

Antworten.

Auf Frage 54. Wir fertigen sämtliche hölzernen Sennerei-Artikel in untafelhafter Ausführung, besonders Rahmtassen. Preise äußerst billig. Gebr. Christen, Sennereigefürfabrik, Altendorf.

Auf Frage 56 kann Ihnen das Mühlensbau-Geschäft von U. Zwicky in Wald (Kt. Zürich) billigst entsprechen.

Auf Frage 56. Den Rohguß zu einem zweiteiligen Stirnrade mit Eisenzähnen sammeln Solben können wir annähernd in den gewünschten Maßen liefern und zwar billig und ohne Modellkosten zu verrechnen. Wir wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Heiniger u. Wegmann, Gießerei in Oberburg b. Burgdorf.

Auf Frage 56. Fahrräder und Fahrtaschen liefert nach eingefandter Zeichnung mit Schablonen geformt auf's Genaueste, bei billiger Berechnung, die Gießerei Romanhorn.

Auf Frage 57. Wenden Sie sich an J. J. Wiedemann, Zinngießer in Schaffhausen.

Auf Frage 57. Unterzeichnete wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Guggenheim u. Söhne, Diezhausen.

Auf Frage 58. Waschbretter, gerade und ovale, mit buchenen und tannen Holzleisten, liefert billigst die Metallwaren-Fabrik von Castor Egloff in Niederrohrdorf. Massenwaren.

Auf Frage 58. Waschbretter von bester Konstruktion liefert billigst die mech. Schreinerei von E. Gouverne, Buchs (St. Gallen).

Auf Frage 58. Schöne Waschbretter mit Hartholzleisten liefert in beliebiger Anzahl H. Werder, Holzwarenfabrikant, Endingen (Margau).

Submissions-Anzeiger.

Konturrenz-Ausschreibung. Die Kirchenpflege von Wyl (Zürich) ist im Falle, folgende Arbeiten am dortigen Kirchturm und an der Kirche ausführen zu lassen:

a) Für Maler oder Dachdecker: Anstrich des Helms, der Zifferblätter, der Dachgeimse, Dachkennel, Abfallrohre und Blitzeableiter, mit Inbegriff des Abnehmens und Wiederaufsetzens der Thurmugel nebst Windzeichen.

b) Für Vergolder: Vergolden der Thurmugel, des Windzeichens und der Ziffern an den Zifferblättern.

c) Für Spengler: Erstellung eines neuen Blitzableiters auf den Kirchturm.

Die bezüglichen Vorschriften und Aufford-Bedingungen liegen beim Präsidenten der Kirchenpflege, Herrn Pfarrer Walther in Wyl (Zürich) zur Einsicht offen und es sind Übernahms-Oefferten demselben bis spätestens den 22. Juni 1. J. verschlossen und franko einzusenden, und zwar die Oefferten für die Maler- und Dachdecker-Arbeiten in globo, und diejenigen für Vergoldung (im Feuer oder Vergoldung auf Anstrich) per Quadratfuß oder Quadratmeter.

Brunnenleitung. Der Verwaltungsrath der Ortsgemeinde Bättis beabsichtigt, eine neue Brunnenleitung von zirka 2000 M. erstellen zu lassen. Lichtheite der Röhren 75 Mm. Allfällige Bewerber haben ihre Oefferten bis zum 23. d. M. an den Präsidenten A. Jäger zu stellen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Erstellung von Niemenböden. Im Schulhaus Hütikon (Zürch.) sind zirka 160 Quadratmeter buchene Niemenböden zu erstellen. Fachleute, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, haben ihre Oefferten schriftlich an Herrn Rudolf Schneider, Gutsverwalter in Hütikon, einzureichen bis 20. Juni.

Schulhaus-Umbau in Seen (Zürich). Über die projektierte Umbaute, umfassend: einen neuen Treppenhaus- und Abtrittanbau, ein neues 3. Stockwerk für 2 Schulzimmer, Kniestock für ein Arbeitschulzimmer und Abwartwohnung, neuer Dachstuhl und Veränderungen im Keller, Erdgeschöß und 1. Stock, wird für die Zimmermanns-, Maurer-, Steinhauer-, Schreiner-, Schlosser-, Spengler-, Glaser-, und Maler-Arbeit hiemit Konkurrenz eröffnet. — Pläne, Vorausmaße und Übernahmsbedingungen für die einzelnen Arbeiten können beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Henry Zäggli in Seen, eingesehen werden, welchem auch verschlossene Übernahmessoften, mit entsprechender Aufschrift versehenn, einzureichen sind bis 20. Juni.

Möbiliarlieferung für das aargauische Kantonschüler-Hofsthaus in Aarau. Über die Lieferung von 42 eisernen Bettstellen, 42 eisernen Drahtgesteck-Matratzen, 90 Seifen, 29 Nachttischen, 17 kleinen Tischen, 17 mittelgroßen Tischen, 2 großen Tischen, 28 Waschtischen, 16 kleinen Kleiderschränken und 12 großen Kleiderschränken wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Pläne, Muster und näheren Bedingungen können vom 10. d. s. an auf dem Bureau des Hochbaumeisters eingesehen werden. Übernahmangebote sind franko und verschlossen — mit der Aufschrift „Möbiliar-Lieferung“ versehen — der Baudirektion Aarau einzureichen bis 22. Juni.

Lieferung von 40 zweiplätzigen Schulbänken für Densbüren (Margau). Über Anfertigen, Liefern und Versetzen von 40 zweiplätzigen neuen Schulbänken von Eisengestell, sowie die nötigen Schulbänke für das Arbeitszimmer wird zur Übernahme freie Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichen Vorschriften und Bedingungen liegen bei J. Küchbaum, Umann, Densbüren, zur Einsicht offen, bei welchem auch Übernahmessoften verschlossen mit der Aufschrift „Schulbanklieferung“ einzureichen sind bis 22. Juni.

Doppeltbreite Foulé bester Qualität à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, sowie doppeltbreite Moulinés (reine Wolle) in solidester Qualität à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 Cts. per Meter versenden in beliebiger Meterzahl direkt an Private portofrei in's Haus Dettinger & Co., Zentralhof, Zürich.

P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko, neueste Modebilder gratis. (149)

Annoncen

welche in nächster Nummer (12) der „Illustrirten Schweiz. Handwerker-Zeitung“ erscheinen sollen, müssen bis spätestens Mittwoch Morgen den 19. d. in den Händen der Expedition sein.

Messing-, Kupfer- u. Zinkabfälle kauft stets zu höchsten Preisen (168) Otto Tritscheller Maschinenfabrik, Arbon.

Zu verkaufen:

177) eine Drehbank, von zweien die Wahl; eine schwere mit Supportfix und

Zahntrieb vorgeleg. Stuhlung Eichenholz, Drehlänge 3 m, Spitzen-Höhe 230 m/m oder die andere; **Holzdrehbank**, Stuhlung Eichenholz, Drehlänge 2 m, Spitzen-Höhe 180 m/m.

Beide Objekte sind in ganz gutem Zustande und wird eines davon wegen Mangel an Platz billig abgegeben.

Anfragen befördert die Exped. unter Chiffre J II 177.